

Bekanntgabe der Beschlüsse der Gemeindevertretungssitzung vom 28. Juli 2021

## Mitteilungen

### Tourismusstatistik

Die Tourismusstatistik zeigt im Juni 2021 sowie im Vergleich zum Vorjahr und zum Mittelwert der letzten 5 Jahre (2016-2020) folgende Ergebnisse:

| Monat  | Juni 2021 | Vergl. Vorjahr | Vergl. 5 Jahre |
|--------|-----------|----------------|----------------|
| Gäste  | 22.018    | +23,18         | -16,21         |
| Nächte | 117.405   | +44,95         | -3,81          |

| Saison | Sommer-saison 21 | Vergl. Vorjahr | Vergl. 5 Jahre |
|--------|------------------|----------------|----------------|
| Gäste  | 35.444           | +83,64         | -21,21         |
| Nächte | 170.985          | +103,47%       | -9,57%         |

### COVID19 – Aktuelle Situation

Deutschland und insbesondere Bayern prüfen derzeit eine generelle Testpflicht bei der Rückreise von Urlaubern nach Deutschland bereits ab dem 1. August. Bislang ist unklar, ob dies ausschließlich für Ungeimpfte oder auch für Geimpfte und Genesene gelten soll. Bgm. Andi Haid und die Gemeinde sind bemüht, hierüber weitere Informationen einzuholen bzw. wiederum auf die besondere Situation des Kleinwalsertals aufmerksam zu machen.

### Aktuelle Finanzsituation der Gemeinde

Die Gemeindevertretung hat am 4. 2. 2021 den Voranschlag 2021 beschlossen. Der Voranschlag beinhaltet zur Behandlung des Corona-bedingten Ausfallrisikos eine Best Case und eine Worst Case Betrachtung der Einnahmen und damit verbunden eine Priorisierung der Ausgaben. Es wurde beschlossen, die Ausgaben mit Priorität 3, 2 und 1 bis auf weiteres nicht zu tätigen.

Der Tourismus konnte erst mit 19. 5. 2021 langsam wieder anlaufen, womit das Worst Case Szenario des Voranschlags eingetreten ist. Bei Fortschreibung der aktuellen Entwicklung ergeben sich für die Gemeinde bis zum Jahresende Mindereinnahmen iHv. ca. € 2,1 Mio.

Der Finanzausschuss hat in der Sitzung vom 20. 7. 2021 beschlossen, die Ausführung des Voranschlags bis zum Jahresende wie folgt zu empfehlen:

- Die Zurückhaltung der Ausgaben mit den Prioritäten 1, 2 und 3 soll fortgeführt werden.

- Der Grundtausch Postplatz/Weiher und die Erweiterung des Geschäftsgebäudes Dörenbodenstraße 7, Fa. IPEK sollen nach Möglichkeit durch den Abbau von ca. € 1,5 Mio. Rücklagen und das 2. Gemeindepaket des Bundes iHv. € 640.000

finanziert und die im Worst Case Szenario des Voranschlags hierfür vorgesehenen Darlehen nicht aufgenommen werden.

- Der Neubau der Schwandbrücke muss wegen weiteren Abklärungen in das Jahr 2022 verschoben werden, womit die Darlehensaufnahme 2021 entfällt.

- Die auf nächstes Jahr verschobenen Ausgaben mit den Prioritäten 1, 2 und 3 sollen auch zukünftig nach Möglichkeit nicht fremdfinanziert werden.

### Live-Übertragung und Online-Speicherung von öffentlichen Gemeindevertretungssitzungen

Die Fachgruppe Digitalisierung hat von der Gemeindevertretung den Auftrag erhalten, eine Entscheidungsgrundlage für die Live-Übertragung und Online-Speicherung von öffentlichen Gemeindevertretungssitzungen zu erarbeiten. Die eingerichtete Fachgruppe hat bisher fünf Sitzungen abgehalten in denen das Projekt behandelt wurde. Es wurde zudem eine Lenkungsgruppe gegründet, welche sich intensiv um das Thema kümmert und abstimmt. Es ist eine Abwägung mit Pro und Kontra erfolgt und es wurden Erfahrungen aus anderen Gemeinden eingeholt. Für eine mögliche Umsetzung wurden Anbieter kontaktiert und ein Anforderungsprofil sowie Angebote erstellt. Als nächster Schritt ist eine Besichtigung einer ähnlichen Anlage für die Liveübertragung geplant. Daraufhin soll eine Präzisierung der Angebote erfolgen und die Präsentation voraussichtlich im September für die Gemeindevertretung vorbereitet werden. Aufgrund zu erwartender Kosten und vorbehaltlich einer positiven Entscheidung in der Gemeindevertretung, kann von einer Umsetzung im Jahre 2022 ausgegangen werden.

### Initiative „Ausgezeichnete familienfreundliche Betriebe“

Die Initiative „ausgezeichnete familienfreundliche Betriebe“ der Landesregierung Vorarlberg, soll alle Vorarlberger Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen ermutigen an einer familienfreundlichen Arbeitswelt mitzuwirken. Teilnehmen können alle Betriebe ab drei MitarbeiterInnen und einem Standort in Vorarlberg. Die Bewertungskriterien umfassen verschiedene Punkte wie Arbeitszeit, Weiterbildung, Karenz, Elternförderung etc. Die gesamte Auflistung mit Beschreibung kann auf der Seite der Vorarlberger Landesregierung <https://vorarlberg.at/-/familienfreundlicher-betrieb> nachgelesen werden.

Die Fachgruppe Bildung, Kinder und Familie hat sich am 15. 6. 2021, im Rahmen des Programmes „familieplus“, für die Teilnahme bei der Initiative ausgesprochen. Die Bewerbung der Gemeinde Mit-

telberg wurde am 28. 7. 2021 eingereicht. Im weiteren Schritt wird auch die Kleinwalsertal Tourismus eGen im Rahmen des Projektes „PriMa“ teilnehmen. Die Bewerbung ist alle zwei Jahre möglich, daher sollen 2023 alle Betriebe im Kleinwalsertal darauf aufmerksam gemacht und zur Teilnahme animiert werden. Ein bereits ausgezeichnete Betrieb ist die Walser Privatbank in Riezlern.

### Gemeinsame Spendenaktion für Hochwasseropfer

Die Fachgruppen der Kleinwalsertal Tourismus eGen haben eine gemeinschaftliche Spendenaktion für die Opfer der Flutkatastrophe in Deutschland organisiert. Die Hochwasserkatastrophe hat vielen Gästen, Stammgästen, Bekannten und Freunden buchstäblich den Boden unter den Füßen weggerissen. Um gemeinsam als Destination Kleinwalsertal gezielt zu helfen und ein bisschen Hoffnung zu schenken, hat die Organisation „Aktion Deutschland Hilft“ einen Link zur Verfügung gestellt, über den alle Spenden aus dem Kleinwalsertal gesammelt werden.

Auf der Gemeinde Homepage unter <https://www.gde-mittelberg.at/de/gemeindeverwaltung/buergerservice/ausdem-tal> finden sie alle weiteren Informationen zur gemeinsamen Spendenaktion.

### Hochwasserschaden Fußgängerbrücke Hörnlebach

Der Starkregen am vergangenen Wochenende hat die Fußgängerbrücke des Wanderweges vom Straußberg Richtung Enge über den Hörnlebach weggerissen und auch der Weg ist zum Teil abgerutscht. Die Brücke musste erst im Frühjahr instandgesetzt werden. Angesichts dieser Situation muss nun mit dem Markt Oberstdorf und den betroffenen Grundeigentümern nach einer nachhaltigen Lösung gesucht werden. Bis dahin muss der Wanderweg gesperrt bzw. über die Müllers Alpe umgeleitet werden.

### Beschlussgegenstände

#### Abänderungsanträge zum Flächenwidmungsplan

*Widmungsantrag Mario Düringer Walser Werkstatt GmbH (5/2021), GST-NR 1968/11*

Die Walserwerkstatt Düringer GmbH hat mit Schreiben vom 28. 6. 2021 die Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes GST-NR 1988/11 (gemeint ist 1988/5) KG Mittelberg im Ausmaß von rund 28 m<sup>2</sup> von Ersichtlichmachung Straße in Baufläche Mischgebiet beantragt. Gemäß Bauantrag und der Planbeilage zum Widmungsantrag handelt es sich um das Grundstück 1988/5. [...]

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den vorliegenden Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes GST-NR 1988/5 im Ausmaß von rund 28 m<sup>2</sup> von Ersichtlichmachung Straße in Baufläche Mischgebiet gem. dem unten angeführten Entwurf: „Widmungsplan (5/2021) Düringer Walserwerkstatt GmbH GST-NR 1988/5 KG Mittelberg“ zu befürworten. Das Planaufgabeverfahren ist einzuleiten.

Im Zusammenhang mit dem Umwidmungsantrag von Mario Düringer Walser Werkstatt GmbH beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, die Bauzone für die neu zu widmende Teilfläche an den Bestand anzupassen und somit die Bauzone 3 (max. BNZ 70%, HGZ 3) gem. der Baunutzungs- und Höchstgeschosszahlenverordnung der Gemeinde Mittelberg auszuweisen.

#### Übernahme Kleinkinderbetreuung Walsernest

Der Vorstand des Kleinkindervereins Kleinwalsertal e.V. hat mit Schreiben vom 23. 7. 2021 den Antrag an die Gemeinde Mittelberg gestellt, die Kleinkinderbetreuung Walsernest zu übernehmen. Als Gründe werden angegeben, dass der administrative Aufwand für den Betrieb mit zwischenzeitlich ca. 10 Angestellten sowie die gesetzlichen Anforderungen deutlich zugenommen haben und mit der damit verbundenen Verantwortung kein ehrenamtlicher Vorstand mehr gefunden werden kann.

Zwischenzeitlich wurde eine Übergabe an den Zwergengarten der Kinderbetreuung Vorarlberg GmbH geprüft. Die GmbH hat eine Übernahme mangels Kapazitäten und auf Grund der aktuellen Situation des Walsernests zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt.

Aus Sicht der Gemeinde können verschiedene Aufgaben, wie z.B. Personalverwaltung, Lohnbuchhaltung, Buchhaltung, etc. von den entsprechenden Fachabteilungen übernommen werden. Administrative Aufgaben der Kleinkinderbetreuung müssten analog zum Kindergarten von der Abteilung Gesundheit & Soziales mit Konrad Pfeffer und Lisa Schuster geleistet werden, die pädagogische Leitung würde weiterhin von einer Leiterin und einer Stellvertreterin vor Ort wahrgenommen werden.

Im Einzelnen sind folgende Schritte auszuführen:

- Übernahme des Personals (10 Mitarbeiterinnen in Teilzeit, gesamthaft ca. 6 Vollzeitstellen) zu den gleichen Konditionen unter Anrechnung der Dienstzeiten und Abfertigungsansprüche. Hierzu ist eine entsprechende Erhöhung des Beschäftigungsrahmenplans erforderlich.

- Übernahme des Vermögens, der Betriebsmittel, des Mietvertrags für die Räumlichkeiten im Walsershaus, etc.
- Übernahme der Trägerschaft für die Kleinkinderbetreuung
- Übernahme der Personalverwaltung, der Lohnbuchhaltung und der Buchhaltung. Dies ist ohne eine Erhöhung der Kapazitäten der Gemeinde möglich.
- Übernahme der administrativen Aufgaben der Kleinkinderbetreuung durch die Abteilung Gesundheit & Soziales. Dies erfordert eine Kapazitätserhöhung iHv. ca. 35%, was durch den Abzug von Lisa Schuster aus dem Bürgerservice erreicht werden kann. Im Bürgerservice könnten die Aufgaben durch weitere Personalverschiebungen und letztendlich durch die Besetzung der in der Planung bereits vorgesehenen Stelle Sekretariat und Öffentlichkeitsarbeit in der Abteilung I kompensiert werden.
- Übernahme der Reinigungstätigkeiten durch Personal der Gemeinde. Die Leistungen der Mitarbeiterinnen im Walsernest müssten um diese Tätigkeiten reduziert werden.

Der Verein würde sich nach Übertragung sämtlicher Aufgabe und Verbindlichkeiten sowie dem Vereinsvermögen und den Betriebsmitteln an die Gemeinde in einer Vollversammlung mit 2/3-Mehrheit auflösen.

Eine Informationsveranstaltung mit allen Mitarbeiterinnen hat am 22. 7. 2021 stattgefunden. Die aufgezeigte Übernahme der Trägerschaft, die neue Organisation und die Übernahme des Personals würde von allen Mitarbeiterinnen mitgetragen.

Der Gemeindevorstand hat in der Sitzung vom 26. 7. 2021 beschlossen, der Gemeindevertretung die Übernahme der Kleinkinderbetreuung Walsernest wie aufgezeigt zu empfehlen. Die Hierzu notwendige Erhöhung des Beschäftigungsrahmenplans ist vorzunehmen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Kleinkinderbetreuung Walsernest zum kommenden Betreuungsjahr 2021/22 zu übernehmen und die aufgezeigten Schritte durchzuführen. Dies beinhaltet insbesondere die sofortige Aufstockung des Beschäftigungsrahmenplans um 6 Dienstposten.

Bgm. Andi Haid bedankt sich bei den im Publikum anwesenden Mitarbeiterinnen des Walsernests und insbesondere der langjährigen Obfrau Barbara Warschkow.

#### Anpassung der Kindergartentarife

Das Amt der Vorarlberger Landesregierung hat mit Schreiben vom 02.02.2021 mitgeteilt, dass die Kindergartentarife ab September 2021 um 1,47 Prozent erhöht werden.

|                               | 2021/22       |                  |
|-------------------------------|---------------|------------------|
| <b>3 und 4 jährige</b>        | <b>Normal</b> | <b>reduziert</b> |
| Vormittag                     | € 46,06       | € 24,67          |
| Vormittag + Diestagnachmittag | € 54,59       | € 27,88          |
| Ganzttag                      | € 88,69       | € 40,75          |
| <b>5-jährige</b>              | <b>Normal</b> | <b>reduziert</b> |
| Vormittag                     | € 8,53        | € 3,22           |
| Vormittag + Diestagnachmittag | € 17,05       | € 6,43           |
| Ganzttag                      | € 51,16       | € 19,30          |

Die Tarife für das Mittagessen, sowie das Materialgeld in Höhe von je € 4,50 bleibt unverändert. Die reduzierten Beiträge gelten für Familien, welche Sozialhilfe oder Wohnbeihilfe beziehen. Diese werden seitens der Verwaltung angepasst. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Kindergartentarife wie aufgezeigt zum Schuljahr 2021/22 anzupassen.

#### Bausperre Investorenmodell

Die Gemeinde Lech hat mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 5. 7. 2021 eine zweijährige Bausperre nach § 25 RPG sowie § 37 RPG zur Prüfung des Flächenwidmungsplanes sowie des Bebauungsplanes auf allfälligen Änderungsbedarf im Hinblick auf den Umgang mit Investorenmodellen erlassen.

Die Gemeinde Lech wurde hierzu vom Raumplanungsbüro Andreas Falch in Landeck beraten. Auf Anfrage von Bgm. Andi Haid hat Andreas Falch anlässlich einer Videokonferenz am 12. 7. 2021 erläutert, dass die Verordnung einer solchen Bausperre auf die jeweilige Situation einer Gemeinde und deren Raumplanungsziele abgestimmt werden müsse. Sollte in der Gemeinde Mittelberg der politische Wille gegeben sein, so könnte die Bearbeitung in ca. 6 Wochen erfolgen, sodass eine Beschlussfassung in der Gemeindevertretung Anfang September möglich wäre.

Die Gemeindevertretung Mittelberg hat bereits am 8. 10. 2019 einen Grundsatzbeschluss zur Ablehnung des Investorenmodells gefasst und diesen mit den zu erwartenden negativen Auswirkungen auf die Gemeindeentwicklung detailliert begründet. Darin enthalten waren bereits folgende Maßnahmen zur Beschränkung des Investorenmodells:

1. Bei der Überarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzepts bzw. des Räumlichen Entwicklungsplans soll das Thema der Zweitwohnsitzentwicklung explizit Berücksichtigung finden.
2. Die Gemeinde Mittelberg unterstützt Initiativen zur Streichung des Investorenmodells aus dem § 16 des Vorarlberger Raumplanungsgesetzes.

3. Die Gemeinde Mittelberg räumt zukünftig keine privatrechtlichen Zugeständnisse ein, die die Entwicklung des Investorenmodells begünstigen.

Entsprechend dem Auftrag der Gemeindevertretung vom 8. 10. 2019 hat Bgm. Andi Haid anlässlich eines Treffens der Vorarlberger Tourismus-Bürgermeister (ERFA-Gruppe) mit Landesrat Mag. Marco Tittler am 13. 12. 2019 den Antrag auf Streichung des Investorenmodells aus dem Vorarlberger Raumplanungsgesetz erneut vorgebracht und bekräftigt. Dieser Antrag wird von mehreren Tourismusgemeinden und insbesondere Lech stark unterstützt.

In der Folge wurde auch der Antrag der Fa. Alpstein auf Einräumung von Abstandsflächen zur Umsetzung eines Appartementhauses mit Restaurant und Wellnessbereich nach dem sogenannten Investorenmodell am Standort Walserstraße 56 mit Verweis auf den Grundsatzbeschluss von der Gemeindevertretung mit Beschluss vom 6. 2. 2020 abgelehnt. Auch zur Projektvorbesprechung der Bezirkshauptmannschaft Bregenz am 4. 3. 2021 wurde eine schriftliche Stellungnahme der Gemeinde eingebracht, in der die ablehnende Haltung der Gemeinde gegenüber dem Investorenmodell eindeutig zum Ausdruck gebracht wurde.

Der Gemeindevorstand hat in der Sitzung vom 14. 7. 2021 festgehalten, dass angesichts der anstehenden und noch zu erwartenden Bauanträge auch in der Gemeinde Mittelberg dringender Handlungsbedarf für eine Bausperre gegeben sei.

Der Raumplanungsausschuss hat in der Sitzung am 19. 7. 2021 beschlossen, eine Bausperre entsprechend dem Modell der Gemeinde Lech auch für unsere Gemeinde durch die Gemeindevertretung beschließen zu lassen. DI Andreas Falch soll mit der für die Gemeinde Mittelberg passenden Ausarbeitung der Verordnung beauftragt werden.

Feststellung des akuten Handlungsbedarfs:

- Ein Hotelbetrieb kann durch das Investorenmodell nicht langfristig sichergestellt werden bzw. ist der langfristige Hotelbetrieb erfahrungsgemäß gerade durch das Investorenmodell stark gefährdet.
- Durch das Investorenmodell wird überregional Zweitwohnsitzkapital beworben, welches die finanziellen Möglichkeiten von in der Region verwurzelten Klein-, Mittel- und Familienbetrieben wesentlich übersteigt.
- Bisher kam das Investorenmodell nur bei renovierungsbedürftigen Liegenschaften und Neubauten zur Anwendung. In der jüngsten Vergangenheit gefährdet das durch das Investorenmo-

dell angelockte immense Zweitwohnsitzkapital zunehmend auch gut funktionierende Hotelbetriebe.

Die Gemeindevertretung Mittelberg beschließt einstimmig, entsprechend der Empfehlung des Raumplanungsausschusses und des Gemeindevorstands, das Raumplanungsbüro Falch in Landeck umgehend mit der Ausarbeitung einer Verordnung über die Erlassung einer Bausperre nach § 25 RPG sowie § 37 RPG zur Prüfung des Flächenwidmungsplanes sowie des Bebauungsplanes auf allfälligen Änderungsbedarf in der Gemeinde Mittelberg im Hinblick auf den Umgang mit Investorenmodellen. Nach Vorliegen der Ausarbeitung soll die Gemeinde ehestmöglich über den Erlass der Verordnung entscheiden können.

Der Beschluss soll den Abgeordneten des Vorarlberger Landtags zur Kenntnis gebracht werden.

Riezlern, den 4. August 2021

DER BÜRGERMEISTER: gez. A. Haid